

BRÜCKENSCHLAG

»Forschungen im Bereich der
Visuellen Kulturgeschichte -
Kulturen und Medien
des Visuellen«

Martina Pippal

DIEGO VELÁZQUEZ' „LAS MENINAS“ :

**Lösung eines Rätsels mittels „kinesthetic learning“
(wissenschaftliche Forschung mit studio work)**

**Mi, 20. Mai 2015, 18 Uhr Institut für Kunstgeschichte
AAKH Hof 9, Seminarraum 1**

Diego Velázquez' Gemälde „Las Meninas“ (1656) gibt bis heute Rätsel auf: Ist es ein Porträt der fünfjährigen Infantin Margarita María oder der spanischen Königsfamilie? Sind die Hoffräulein das Thema (wie der Titel vermuten lässt, der dem Gemälde im 19. Jahrhundert gegeben wurde)? Setzte sich der Maler selbst in Szene - oder geht es um die Bedeutung der Malerei, der Kunst schlechthin? Nicht weniger strittig ist die Frage, wen oder was der Spiegel im Hintergrund reflektiert: die Eltern der kleinen Prinzessin, die eben den Raum betreten haben, oder das Gemälde, an dem Velázquez arbeitet? Für die Beantwortung dieser Fragen wählte Martina Pippal den Weg des „kinesthetic learning“. Mit einer analogen Rekonstruktion des „Meninasraumes“ wirft sie zudem einen emphatischen Blick auf die dargestellten Personen.

Martina Pippal ist Malerin, Bildhauerin und Kunsthistorikerin. Sie studierte in Wien und arbeitet seit vielen Jahren am Institut für Kunstgeschichte, seit 1991 als ao.Univ. Prof. Ihre Forschungsschwerpunkte sind das Mittelalter sowie die Kunst der Neuzeit. Die Ausstellung „Velázquez“ im KHM in Wien begleitete sie mit diversen Aktivitäten.